

Hallische Zeitung

vorm. im G. Schweifshke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

N 25.

Verlag der Actien-Gesellschaft Hallische Zeitung.

Halle, Sonnabend, 30. Januar.

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. G. Gerlach.

1886.

Honorears-Breis pro Quartal 3 Mark.

Das machtvolle Eingreifen des Fürsten Bismarck

Die geistige Polendeckelung des Abgeordnetenhauses wird...

Auf dem Höhepunkt der geistlichen Anspannung...

Die Wirtung der Rede des Fürsten Bismarck war eine beispiellose...

In den stürmischen, langanhaltenden Besess, welchen die Majorität des Abgeordnetenhauses heute dem Reichstanzler Fürsten Bismarck am Schluß seiner Rede spendete...

Der Pariser Univers' erzählt aus Rom die folgende Depesche: Am Freitag hat Herr von Schöller dem Vatikan den Wortlaut...

Im Reichstag. Im Abmencen des russischen Offiziercorps der Garde, namentlich in dessen höheren Stellen...

Politischer Tagesbericht. Deutsches Reich.

Zu einer Besprechung über das Branntweinmonopol waren einer Aufforderung der Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft...

Die Sitzung der Kommission XIII. des Reichstags beschloß sich zunächst mit der Prüfung der wirtschaftlichen Bedeutung der von dem Bundesrathe beschlossenen...

Es wurde darauf von dem Abgeordneten Straußmann der Antrag gestellt, an Stelle der in dem Antrage...

Im Abgeordnetenhause hat sich am Donnerstag, 28. Januar, die Sitzung abgehalten...

Der Pariser Univers' erzählt aus Rom die folgende Depesche: Am Freitag hat Herr von Schöller dem Vatikan den Wortlaut...

Im Reichstag. Im Abmencen des russischen Offiziercorps der Garde, namentlich in dessen höheren Stellen...

Der Pariser Univers' erzählt aus Rom die folgende Depesche: Am Freitag hat Herr von Schöller dem Vatikan den Wortlaut...

Im Reichstag. Im Abmencen des russischen Offiziercorps der Garde, namentlich in dessen höheren Stellen...

macht sich jetzt mehr und mehr die ungefähre Gleichstellung mit dem Offiziercorps der Linie sichtbar...

Zu wiederholten Malen ist bereits über die Arbeiten berichtet worden, welche die russische Regierung zur Verstärkung ihres Festungsgürtels...

Bemerkte Nachrichten.

Berlin, den 28. Januar. Die angelegte Verbindung eines Berliner Gymnasiums...

Von einem schweren Verlust ist einer der in Berlin lebenden Japaner, Dr. Koba, durch den Untergang des in der Nacht zum 12. d. Mts. auf der Höhe von Zer Schilling gefahrenen Dampfers 'Feronia'...

Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich der 'Ab. W. B.' zufolge dieser Tage auf der Bede Geseisenau bei Dortmund. Um den in Folge eingedrungener Wasser...

Die graulichen Scenen, welche sich beländig bei den von dem englischen Provoost-Marschall geleiteten Hinrichtungen in Birma ereignen, bilden öffentliche Scandalen. Der Provoost-Marschall ist nämlich ein eifriger Amateur Photograph und wünscht Photographien von den hingerichteten Personen genau in demselben Augenblick zu erzielen...

wobei auch alle diejenigen, welche bei dieser Veranlassung des Abtritts... erlangt haben, erachtet werden soll. Bontheil des Directors Dr. Meffert...
Aus dem Vertheilte.
 Eine Anzahl königlicher Domänenpächter der Provinz Brandenburg, die zu einem Gemeindegeldzusammengetreten sind, hat sich veranlasst gesehen, den Domänenpächtern der Provinz Sachsen eine an den Minister für Landwirtschaft gerichtete Petition zur Witzigung zu übermitteln, in welcher gebeten wird, von Johannis 1886 ab den Pachtzins um 25 Proc. bei allen Domänen-Pachtungen zu ermäßigen (Remission zu gewähren). Diese Petition, welche den beabsichtigten Erfolg absolut nicht haben kann, ist nur geeignet, Unzufriedenheit und Enttäuschung zu erwecken.

Nach dem Allgemeinen Landrecht ist Remissionsanspruch der durch Gesetz dem Pächter eines Landguts ausnahmsweise verliehene Anspruch auf gänzlichen oder theilweisen Nachlass am Pachtzins, wenn im laufenden Wirtschaftsjahre der Fruchtbezug durch außerordentliche äußere Zufälle beeinträchtigt worden, doch daß alle Wirtschaftsjahre nach Abzug der Ausgaben nicht so viel überfließt, als der Pachtzins beträgt. Das Landrecht legt also voraus, daß der Fruchtbezug beeinträchtigt worden und daß dies durch besondere Unglücksfälle (Stroh, Dürre, Hagel, Brandschaden etc.) geschieht. Im Gegensatz hierzu beantragt die Petition einen Pachtzins wegen schlechter Preise, ein Umstand, welchen das Gesetz nicht vorsehen hat und welcher den Anspruch von vornherein als einen gesetzlichen nicht charakterisiert. Denn über hat jeder Domänenpächter in dem mit ihm abgeschlossenen Vertrage ausdrücklich auf jeden Pachtzins verzichtet. Der Minister ist gar nicht in der Lage, einen solchen zu genehmigen; die Genehmigung würde daher zur Staatsubvention werden, die ohne besondere Gesetz nicht zu billigen ist. Ein solches Gesetz müßte sich aber gerechter Weise auf alle Privatpächter erstrecken, eine Perspektive, die sich die Veranlasser der Petition wohl ebenfalls nicht klar gemacht haben.

Dazu kommt, daß der Pachtzins allen Domänenpächtern, solchen, die billig, und solchen, die thöner gepachtet, die bereits aus einer längeren Pachtung erhebliche Reichthümer erworben und solchen, die erst eben in Pachtbesitz gekommen sind, gewährt werden soll. Schon dieser Umstand kennzeichnet die Petition als unbedacht. Wir können daher nicht genug raten, von der Witzigung derselben abzulassen und lieber der Regierung die Unterstützung dazu zu leisten, wo sie im Interesse der ganzen Landwirtschaft brauce.

In der Halden Zeitung vom 20. d. M. Nr. 16, zweite Ausgabe, befindet sich eine Mittheilung über Sonderverträge „Aus dem Vertheilte“, welche auf nicht zureichenden Angaben beruht und bezüglich deren wir die Aufnahme nachstehender Berichtigung erbeten wird.

Der Antrag, welcher in der betreffenden Sitzung des deutschen Landwirtschaftsvereins gestellt wurde, ist lautet:
 „Der Deutsche Landwirtschaftsverein wolle erklären, es seien in demselben Sinne und Vertheilte, in denen durch die bestehenden Högerversicherungsinstitute den landwirtschaftlichen Bedürfnissen nicht genügt ist, öffentliche Versicherungen anzuhaken mit gegenseitiger Schaden-Übersetzung in Leben zu rufen.“

Dieser Antrag ist im Beschlusse erhoben und hat eine ganz andere Bedeutung, als ihm in vorgedachtem Artikel beigegeben ist, namentlich ist von einer staatlichen Leistung keine Rede. — In dem ob. Artikel sind ferner die Resultate der staatlichen Sonderversicherung in Bayern, Preußen und als eine Empfehlung für andere bayerische Versicherungen hingewiesen, dabei jedoch, es aber dem Verfasser ganz unbekannt geblieben zu sein, wie mangelhaft die Entschädigungen dieser Anstalt gewesen sind und wie ganz anders die Resultate des Jahres 1885 ausfallen sind gegenüber dem Jahre 1884, welches der Verfasser seiner Zeit in der Zeitung „Der Bayerische Landwirth“ (1884) Nr. 27 des Reglements der staatlichen Högerversicherungsinstitute in Bayern bestimmte: Die ersten 8 Prozent der Versicherungensumme eines beschädigten Grundstücks sind nicht ersatzlos, und am Grund die Bestimmung, was in Jahre 1884 die Entschädigung in der Höhe berechnet, wie nachfolgendes Beispiel verdeutlicht:
 Versicherungensumme 400 M , davon 200 M auf 1884, 120 M auf 1885. Abgleich nach 20 Proc. Körnerverlust = 56 M auf 1884, 27 M auf 1885.
 Der Vertheilte erbringt demnach 43 Prozent seines Schadens bezahlt und 57 Prozent fielen der Anstalt zu. Bei diesem Verhältnisse hat die Anstalt im Jahre 1884 bei 12082 M Prämien-Einnahme 7289 M Entschädigungen bezahlt, also 52 Prozent; welche hat mühenlos im Jahre 1884 nur 1884 nur dem 27 zu verbuchen. Der also meine Unwillie über dies Verhältnisse war aber so groß, daß der 27 geändert werden mußte, insofern auch jetzt den Vertheilten noch bei weitem ungenügender stellt, als dies bei Privat-Versicherungen der Fall ist, wo die Anstalt im Jahre 1885, so fann man sich der Ueberzeugung nicht verschließen, daß dieselben überaus traurige sind. Die Högerversicherungen belaufen sich pro 1885 auf 237,000 M und zur Deckung derselben sind im Jahre 1884 nur 120,000 M vorhanden, was gleich also die Anstalt einen so bedeutende Unterstützung aus der Staatskasse erhält, die von sämtlichen Steuerzahlern getragen wird, ist sie nicht im Stande, volle Entschädigung zu leisten, denn nach einer offiziellen Mittheilung der Ministerial-Verordnungen wurden die Mittel der Anstalt als gefahrlos in Entschädigung zu zahlen. Die Beschränkung über Solvenz der Privat-Gesellschaften sind nun so beschränkt, daß eine solche Gesellschaft, sie eine volle Entschädigung nicht zahlen könnte, außer ihre Schulden anmelden müßte; die in Rede stehende staatliche Högerversicherung ist aber nach ihrem Status in einer günstigeren Lage, denn die einzelnen Entschädigungsbeträge können um so viel gestützt werden, als zur Deckung des Gesamtbedarfs fehlen.

Wenn endlich der Verfasser des ob. Artikels die Willigkeit der Vermählung pro so verhält es sich damit ebenso, wie mit den bayerischen Högerversicherungen, indem die niedrigen Vermählungs-Summen darauf zu beruhen, daß die 2 Prozent übersteigenden Kosten von anderen getragen werden. Es ist unbedenklich, daß die Kosten der Högerversicherung im Jahre 1884 getragen haben 200 M Körnerverlust einer Prämien-Einnahme von 14282 M ; der über 2 Prozent übersteigende Betrag ist von der Brandversicherungen-Anstalt getragen worden. — Wenn man die tatsächlichen Verhältnisse der in Rede stehenden staatlichen Högerversicherung erweist, so wird man nicht behaupten können, daß die auf Kosten Anderer erhaltenen Resultate nicht zu nennen sind, aber daß die bei dieser Anstalt Versicherungen zu beneidenswert sind.

Aus dem Geschäftlichen.
 Die bekannte „Schering's grüne Apotheke“ Berlin, Chausseestraße 19, ist mit dem 1. Januar in den Besitz des

Herrn H. Schering übergegangen. Gleichzeitig hat dieser Herr noch die Drogen- u. Chemikalienhandlung sowie die Fabrik künstlicher Mineralbrunnen der Herren Wittig und Ventendorfer übernommen.

Gewerblich-Registrierung der Stadt Halle.

Meldungen vom 27. Januar 1886.
Aufgehoben: Der Schuhmacher Carl August Rißbeck, Pappeustraße 16, und Friederich Marie Schmidt, Wittelsstraße 14. — Der Maurer Friedrich Franz Huber, und Friederich Wilhelm Schmidt, Köstlich. — Der Kutcher Erich Wilhelm Adolph Düker, Wankstraße, und Johanne Christiane Friederich Ulrich, Köstlich.
Geleitet: Der Handelsmann Christian Heinrich Hermann Kell und Marie Auguste Dittmar, Mühlstra. 1.
Geboren: Dem Bureau-Vorsteher Gustav Kumpfmann, Königsstraße 26, eine Tochter, Martha Friederike. — Dem Richter August Ebel Venderhove 14, ein Sohn, August Otto 8 1/2. — Dem Hofbaurichter Richard Kluge, alle Promee 14, eine Tochter, Gertraude Emma. — Dem Landgerichtsrath Max Hartmann, Wittelsstraße 33, eine Tochter, Marie Anna Johanne. — Dem Kramerwirth Friedrich Scholz, ein Sohn, Ernst Oswald Paul. — Dem Schriftführer Friedrich Wanner eine Tochter, Gertraude. — Eine unehel. Tochter.
Gestorben: Des Polizeiergent Friedrich Reetz Tochter, 29 Tage, Dersienstra. 3. — Des Lokomotivführer Carl Müller's Frau Auguste geborene Werner, 42 Jahr 5 Monat 4 Tage, königliche Kämmer. — Des Schriftführer Carl Sörter's Frau Gertrude geborene Werner, 31 Jahr 7 Monat 26 Tage, königliche Kämmer. — Das Dienstmädchen Marie Antje, 26 Jahr 8 Monat 27 Tage, königliche Kämmer. — Des Oberenmann Robert Sabu Sohn, 1 Monat 7 Tage, Klauhofstra. 14a. — Des Metzgermeister Friederich Bieger, Sohn, 1 Monat 2 Tage, Klemm'sche geborene Werner, 31 Jahr 7 Monat 26 Tage, königliche Kämmer. — Das Dienstmädchen Marie Antje, 26 Jahr 8 Monat 27 Tage, königliche Kämmer. — Des Oberenmann Robert Sabu Sohn, 1 Monat 7 Tage, Klauhofstra. 14a. — Des Metzgermeister Friederich Bieger, Sohn, 1 Monat 2 Tage, Klemm'sche geborene Werner, 31 Jahr 7 Monat 26 Tage, königliche Kämmer. — Der Arbeiter Heinrich Mohle, 26 Jahr 5 Monat 18 Tage, königliche Kämmer. — Ein unehel. Sohn, todtgeboren.

Gewerblich-Registrierung der Stadt Halle.

Meldungen vom 28. bis 29. Januar.
Gestorben: Des Schneider Marie Anna Brodowits, Ankerstraße 58, 6 Jahr 26 Tage, Scharlach. — Clara Margarethe Garmis, Ankerstraße 63, 11 Jahr 4 Monat 1 Tag, Gelenkrheumatismus und Verästel. — Der Färbermeister Friedrich Wilhelm Emil Schrenk, Scharlachstraße 16, 55 Jahr 24 Tage, Phthisis pulmonum.

Freudenliste.

Angenommene Freunde vom 28. bis 29. Januar.
Anspruch: Herr Ober-Verwalter, Herr Hof- u. Gärtnerei, Landwirth Müller a. Wellingen, Fabrikant Reuel a. Schwerin, Frau v. Hohenfels m. Wegl. a. Bismarck, Dr. med. Hildebrandt a. Cassel, Director Steinbüchel m. Gem. u. Secretär Thiel a. Stolp 178, Herrscher Sülze m. Kam. a. Hamburg, Die Kaufleute A. Schmecher, Hilmers a. Witten, E. Ertz, Herrl. u. Neumann a. Berlin.

Stadt Hamburg: Oberhofmeister von Meyeren a. Mühlhausen, Amtverwalter Joh. v. Wankewitz a. Werleberg, Ritterausbehalter F. Tietzen a. Braunshardt, Frau Constat Brandt a. Bena, Die Kaufleute, Wilhelm Scholz u. Gebm a. Berlin, Lampe a. Darva, Sade a. Döllinghof, Herz a. Breslau, Unold a. Hamburg, Ebert a. Hannover, Thiele a. Leipzig, Herbst a. Frankfurt a. M., Mathies a. Chemnitz, Ertzbauer a. Trier, Otto v. Braunshardt.

Geborene: Frau F. Tietze m. Gem. a. Staden, Chemiker Enderbacht a. Meribitz, Frau v. H. H. Philipp a. Waltershausen, Jaeger, Koberger a. Cassel, Fabrikant Weide a. Aachen, Baumwirth Wäcker a. Königsberg, Director Braune a. Mannheim, Die Kaufleute Wolff, Meyer u. Salomon a. Berlin, Ballat a. Eupen, Hölzer a. Klagen, Sommer a. Badheim, Nidel a. Remscheid.

Freiwilliger: H. W. Mühlenthiel, Roth a. Oldesloe, Bäckermeister Wöhring a. Wendenhof, Druggel Soling a. Berlin, Dr. med. Gustav Gort, Loh a. Gernroth, a. Herr, Rent. Junke a. Elm. Dr. med. Hartmann a. Greifswald, Fabrikant Stein a. Chemnitz, Fabrikant Eberhardt a. Witten, Techniker Schulze u. Weyer a. Leipzig, Die Kaufleute Neubert a. Mainz, Wertheimer a. Werra, Kämpel a. Halle, Wochmann a. Berlin, Falkenstein a. Hannover.

Coursbericht der Bankfirma zu Halle a. S.

Börse vom 29. Januar 1886.

	Dividende für	%	Kf.	Coursnotiz.
4% Hallesche Stadt-Obligation von 1882	—	—	4	102,25 G.
3 1/2 % Hallesche Stadt-Oblig. von 1878	—	—	3 1/2	97 G.
3 1/2 % Hallesche Stadt-Oblig. von 1884	—	—	3 1/2	95,50 G.
4% Wandbriefe der Provinz Sachsen	—	—	4	102 G.
4% Sachs. Provinzial-Oblig.	—	—	4	101,50 G.
4% Anhalt-Regulirungs-Obligationen	—	—	4	101,25 G.
5% Synod.-Anl. der Zucker-Fabrikanten	—	—	5	101,25 G.
5% Synod.-Anl. der Größtmüller Actien-Papier-Fabrik	—	—	5	103,25 G.
Hallesche Bankver.-Actien**	1884	8 1/2	5	152 G.
Röhrwitzer Zuckerfabr.-Actien	—	—	4	152 G.
Wasserkraft-Actien	1884/85	2 1/2	4	124 G.
Hallesche Brauerei Actien	—	—	16	4 1/2 G.
Sächsl.-Thür. Braunkohlen-Actien	1884	15	4	104 G.
Westph.-Rheinl. Braunkohlen-Actien	—	—	15	112 G.
Westph.-Rheinl. Braunkohlen-Actien	1884/85	25	4	270 G.
Dortmunder Natunannsdorfer Braunk.-Act.	—	—	8	116 G.
Reiher Braunk.-u. Solaröl-fabrikanten	—	—	10	4
Raumburger Braunk.-Actien	—	—	5	4 70 G.
Reiher Braunk.-u. Solaröl-fabrikanten	—	—	8	4
Hallesche Brauerei Actien	—	—	5	4 104 G.
Hallesche Brauerei Act.-Prior. (Widrigkeit)	—	—	6	5 106 G.
Creschliner Papierfabrik-Act.	—	—	15	4 193 G.
Reiher Maschinenbau-Actien (Schulde)	—	—	13 1/2	4 159 G.
Hallesche Maschinen-Actien	1884	30	4	110,50 G.
Hallesche Maschinen-Actien	—	—	5 1/2	4 110,50 G.
Gönnern, Maschinen-Actien	1884/85	18	5	4 110,50 G.
Landsberger Metall-Actien	—	—	18	5
Leimbühler Metall-Actien	—	—	0	4 29 G.
Ruge d. Braudorfer-Nietelener Bergbau-Actien	—	—	fc.	—
Ruge d. Condit. Wämerer Actien	—	—	fc.	160 G.
Ruge d. Condit. Wämerer Actien	—	—	fc.	375 G.

* Die Course der mit * bezeichneten Effecten verstehen sich pro Stück.
 Die Course verstehen sich ohne Dividende v. 1885.
Geldsach-Kalender.
 Generallieferanten:
 Neue Norddeutsche Flug-Dampf-Schiffbau-Gesellschaft, Dresden.
 Generalberthelmann, am 9. März in Hamburg.
 Gebauer & Zwarg, in der Buchdruckerei in Halle.

Verkehrsmittel.
 — Weimar, 26. Januar. Das Comité für den Bahnbau von Großstedt-Gutmannshausen hat beim Großherzog, Staatsministerium und die Concession zu einer Bahn Weimar-Mühlberg Großstedt erbittet nachschickend, d. h. mit einer Änderung der ursprünglichen Linie namentlich nach Weimar, oberwärts nach Büttelstedt. Die Vorarbeiten liegen fertig vor. Die Baukosten der 5 1/2 Meilen langen Linie sind einschließl. des Betriebsparcs auf 2600000 M . veranschlagt und eine erste Kant hat die Finanzierung nachstehend unter der Voraussetzung, daß die beteiligten Gemeinden das erforderliche Terrain unentgeltlich hergeben und 200000 M . Stammkapital genehmigt werden. Beide Vorbedingungen können als erfüllt gelten, jedoch zu hoffen ist, daß der Bahnbau mit dem Frühjahr begonnen werden kann.

Verkehrsmittel.
 — Bremen, 28. Januar. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Sud“ ist heute Nachmittag 1 Uhr in Southampton angekommen.
 — Bremen, 28. Januar. Der Dampfer „Castore“ ist heute Nachmittag aus Rotterdam über Bremerhaven in Weimar, 28. Januar. Die Seppelsohn des Domänenamt durch die Geber, die Dinamitabnung ausgeführt. Es herrscht eine Kälte von 15 Grad.
 — Hamburg, 27. Januar. Der Postdampfer „Toskana“ der Hamburg-AMT'schen Postfach-AMT'schen Gesellschaft, von Weimden kommend, geht nach Sankt Petersburg.

Telegraphischer Coursbericht der Hallischen Zeitung.
 Berlin, 29. Januar 1886.
Berliner Fonds-Börse.
 3 1/2 % Preussische Consols 105.—, Disconto-Gesellschaft 198,50, Mann'sche Maschinenfabrik 99,10, 4 1/2 % Anhalt-Goldrente 117,4, Hallesche Anleihe 184,0, Oester. Staatsbahn 22,50, Oester. Credit-Actien 83,6, Lombard-Bank 107,15.
Berliner Geld-Börse.
 Weizen: April-Mai 149,75, Juni-Juli 154,75, matter.
 Roggen: April-Mai 132,50, Mai-Juni 133,25, Juni-Juli 134,25, matter.
 Gerste: April 108,175.
 Hafer: April 107,127.—.
 Spiritus: April 47,25, Januar-Februar 47,00, April-Mai 38,40, matter.
 Rübsöl loco 44,25, April-Mai 43,80, Mai-Juni 44,20.

Telegraphische Depeschen.
 Petersburg, den 29. Januar. Das Journal des St. Petersburgs bemerkt alle Zeitungsberichte über das Auffrischen von Reußen und Wenden und einer gemeinen Druckerei, es bezeichnet alle Complotgerüchte als reine Erfindung.
 Pest, 28. Januar. Unterhaus. Ministerpräsident Tisza's Rede über den in der Sitzung vom 18. d. M. von dem Parlament Szabo erhobenen Vorwurf, daß einer seiner Intimen das Vermögen des Landes um ein Drittel seines Werths veräußert, folgende Mittheilung: Bei der Anklage Szabo's gegen den General-Director von Manich, handelte es sich um 48 Tausend Runderen, welche die Regierung handelte es sich um 10 1/2 Gulden per Tausend bezahlt haben, nachdem die Kaufbesorder vorher sich gutachtlich über den ausgleichenden hatten, daß ein Pachtzuschlag von ca. 10 fl. per Tausend zu erwarten sei. Szabo unterzeichnete, daß der Pächter seinen Pachtvertrag unter Spatulation von 32 Gulden Pachtgeld per Tausend bezahlt habe, während bei einem neuen Pachtzuschlag der Pächter das Pachtgeld nur 11 1/2 Gulden betragen habe. Der Ministerpräsident fügte hinzu, er sei nach der angemessenen Lage der Sache von dem correcten Vorgehen des angeklagten Beamten überzeugt, er werde aber gleichwohl die Acten dem Staatsanwalt mittheilen, damit der betreffende Beamte von jedem Verdacht gereinigt oder, falls dazu Veranlassung vorhanden, gegen jeden etwa Schuldigen strafrechtlich vorgegangen werde.

Sür den nichtpolitischen Theil verantwortlich:
 Dr. Engel Schulze in Halle.

Ämtliche Bekanntmachung.

Handelsregister
 des Königl. Amtsgerichts zu Halle a. S.
 Zufolge Verfügung vom 26. Januar 1886 sind an demselben Tage folgende Eintragungen erfolgt:
 1. Unter Geschäftsziffer 1, wofür unter Nr. 291 die hiesige Handelsgesellschaft in Firma:
Ed. Lincke & Stroeder
 vermerkt ist eingetragen:
 Die Gesellschaft ist durch den Tod des Kaufmanns Moritz Stroeder aufgelöst. Das Handelsgericht ist unter der bisherigen Firma auf den Mittheilungsfähigen Kaufmann Wilhelm Hermann Stroeder zu Halle a. S. allein übergegangen (conf. Firmenregister Nr. 1522).
 2. Gemäß Nr. 1522 ist in unser Firmenregister unter Nr. 1522 die Firma:
Ed. Lincke & Stroeder
 mit dem Sitz zu Halle a. S. und als deren Inhaber der Kaufmann Wilhelm Hermann Stroeder in Halle a. S. eingetragen.
 Halle a. S., den 26. Januar 1886.
 Königl. Amts-Gericht, Abtheilung VII.

Es hat dem Hiesigen vorgefallen, am 27. dieses Monats durch einen sonnen Tag unter theures Mitleid, den hochwürdigsten Herrn Pastor

Lie. Richard Reinhardt

zu Wörmlich, in ein beifolgendes Testament abzulegen.
 Der unterzeichnete Verein erleidet durch den Deming des Verstorbenen einen schweren Verlust, welchen nur derjenige zu würgen weiß, der die edle Einmüthigkeit des Entschlafenen gekannt hat. Sein festes Streben war allen Gutes, Fleiß und Schöner auszuwandern, wofür die Früchte seiner langjährigen Thätigkeit als Schriftführer des Vereins, sowie seine sonstigen literarischen Arbeiten, das höchste Zeugnis ableen.
 Ehre seinem Andenken — möge ihm die Erde leicht sein.
 Der landwirthschaftliche Bauernverein des Naalkreises.
 Kauer, Vorsitzender.

Hallisches Inseratenblatt.

30. Januar 1886. Insertionspreis für die halbspaltige Petitzeile oder deren Raum für Halle und den Regierungsbezirk Merseburg 15 Pf., sonst 18 Pf. No. 25.

Vermietungs-Anzeigen und Miethgesuche finden durch das Hall. Inseratenblatt resp. die Hall. Zeitung die weiteste Verbreitung.

Sämmtliche für das Inseratenblatt bestimmten Annoncen werden „kostenfrei“ in die Hall. Zeitung aufgenommen und erscheinen daher in einer Auflage von **täglich 18,000 Exemplaren.**

Böhrungs- und Zimmervermietern, welche bei uns inseriren, [verabreichen] wir bis auf Weiteres „unentgeltlich“ **„gedruckte Vermietungs-Placate“** zum Aufhängen an den Thüren oder Fenstern.

Expedition der Hall. Zeitung, gr. Märkerstraße 11.

Am 2. und 3. Februar gelangen
Mark 54 Millionen
3 1/2 % Schwedische Staatsanleihe
zum Course von 94 % zur Subscription.
Ich vermittele Zeichnungen darauf kostenfrei.
Halle a. S., den 28. Januar 1886. [5191]

Reinhold Steckner.

Inserate, für die Magdeburger Gegend
berechnet, finden wirksame Verbreitung durch das in den Kreisen der **„Oberslebener Kreisblatt“**.
Insertionspreis à Zeile 10 A. — Contante Rabattbedingungen.
— Probeummern gratis. —
Exped. d. „Oberslebener Kreisblattes“.
Arthur Goecking.


Brillen und Klemmer mit Gläsern
sehr Qualität und den Augen genau ange-
paßt. Perspective für Brillen und Klemmer mit
praktischer optischer Wirkung, desgl. Fern-
rohre, sowie Barometer, Thermo-
meter, Reisszeuge etc. empfiehlt gut
und billig!
[5336]
Emil Heynert, Mechanisches und optisches Institut,
Friedrichstraße 43, neben „Stadt Berlin“.

Mittwoch d. 3. Februar Abds. 7 Uhr
im Saale des Volksschulgebäudes
Einmaliges Concert von
Eugen d'Albert
unter Mitwirkung des Concertsängers Herrn
Heinrich Adolf aus Wien.
Programm: Beethoven, op. 31 Nr. 3, Esdur-Sonate, op.
53, Cdur-Sonate; Chopin, op. 57, Boreuse, op. 42, Walzer, op. 58,
Andr-Polonaise; Schubert, op. 15, Fantasie Cdur; Liszt, Fantasie
über „Don Juan“; Lieder von Eugen d'Albert; Das Mädchen und
der Schmetterling; Die Gestrirne; Nebel; O klingender Frühling.
Concertflügel: Bechstein.
Billets zu nummerirten Plätzen à 3 A., zu nicht nummerirten
Plätzen à 2 A., für die Herren Studierenden à 1 A. sind zu haben in
Max Kessler's Buch- u. Musikalienhandlung,
Meyer & Stock, S. Poststr. 9. [5196]

Musiker n. Dilettanten, welche
ihre Adresse einse-
nden, erhalten ohne
musikal. Neuligkeit gratis von J. G.
Seeling, Dresden-N. [5239]

Antisemitische Correspondenz!
Siehe an mich ergehende Anfor-
gen u. Bestellungen nählich mit zu
ber Erklärung, daß die „Anti. Corr.“
nicht durch Abonnement bezogen
werden kann, sondern „direct“ er-
scheint und nur an 3-berl. Postzettel-
offen, die genähend leicht mit Hand,
direct und gratis verandt wird.
Theod. Fritsch, Ingenieur,
Leipzig. [5239]

Interims-Stadt-Theater.
Sonntags den 30. Januar 1886.
Zum Besten des Rauter-Denkmal
unter Mitwirkung der Wittwe des
plattbudenischen Vereins.
Prolog,
von Dr. Adolf Brieger.
Der gerade Weg, der beste.
Aufspiel in 1 Act von Koberne.
Zu Befehl Herr Lieutenant.
Schwank in 1 Act von Gey.
Der Hausschneid od. kalt gestellt.
Aufspiel in 2 Acten von Gutz.
Zum Schluß:
Der Weg zum Jahrmarkt.
Genrebild mit Gesang und Tanz
von B. H.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Victoriatheater.
Hotel zum Goldenen Hirsche.
Sonntags, den 30. Januar 1886.
Vorstellung
zu ermäßigten Preisen.
Krieg im Frieden.
Aufspiel in 5 Acten von G. von Moser
und J. v. Schützli n.
Entrée an alten Plätzen im Saal:
50 A. Gallerie 20 A.
Sonntag, den 31. Januar 1886,
Nachmittag 4 Uhr.
Große Kindervorstellung.
Prinz Nachtigal.
Märchenfabel in 6 Bildern.
Entrée 60 A. Barquet 40 A.
Gallerie 20 A. Gallerie 10 A.

Kyffhäuser.
Theater variée, wirkliche Speciali-
täten. Vorstellung heute und jeden
Abend. [479]
Schluß Sonntag, den 31.
d. M., 10 Uhr Abends.
Welt-Panorama.
Kaiser Wilhelm's-Galle.
Die Woche
Die Schweiz.
2. Abtheilung.
Hertha-Reise, Karolinen- und
Fatau-Janseln.
Geöffnet von 9 Uhr Morgens bis
10 Uhr Abends.
Entrée jede Abtd. 20 Pf., Kinder die
Hälfte. [4434]

Sonntag, den 31. Januar
Sattelgesellschaft.

Frauen-Industrie-Schule
und
Pensionat für Töchter.
Halle a/S., Friedrichstrasse 9.
Den 1. April beginnen die Curse für Handnähen, Ma-
schinennähen, Wäschezuschnitten, Schneidern, Kunst-
arbeit, Buchführung, Deutsch, Literatur und Sprachen.
Auf Wunsch wirtschaftliche Ausbildung für Pensionär-
innen. [4835]
Anmeldungen und Prospecte durch die Vorsteherin
Elise Wildhagen.

Sonntags, den 13. Februar, Abends 7 1/2 Uhr
im Saale des „Prinz Carl“
Tua-Concert.
Letztes Auftreten der Signora Teresina Tua,
vor ihrer Tournee durch Amerika,
unter Mitwirkung
der Altistin Sopranfängerin Fraucln Minna Mizer
und des Pianisten Herrn Max von de Saadt aus Leipzig.
Preise der Plätze: I. Barquet à 3, II. Barquet (nummerirt) à 2
Billets sind zu haben in der Musikalienhandlung von Gräb-
ner & Alban, Leipzigerstraße 27. [5184]

„**Hôtel Heller**“, gr. Steinstrasse 24
bietet seine Restauration-Schaffkellen als angenehmen Aufenthalt hierdurch
höflich empfohlen. Verabreichung Mittagstisch (Tabelle à la carte) à 60 Cent
im Abonnement. A. L. Reichhaltige Abendkarte zu willigen Preisen. Lagerbier
von Birkel u. Co., Münchener Bier, Spatenbräu.
Richard Heller. [5208]

Wiener Bier-Halle.
Erste Etage,
Markt Ecke I.

Parkbad-Conditorei und Café
empfiehlt seine angenehmen rauchfreien Räume zur heiligen Benutzung. Div.
Weine, echt Gumbacher Bier, Riechender Lagerbier und echt Berliner Weis-
bier. H. Engler. [4882]

Bad Neu-Ragoczy bei Halle a/S.
Für Kron. Brunnen, Altsulzen, Viktoria u. f. w. Wir ist jeden
Sonntags von 10 bis 12 Uhr im goldenen Hirs in Halle a. S. zu werden.
Unter Garantie beste ich in den heilungswirksamen Kuren in 6 Wochen
mehr, wie durch jedelangen Aufenthalt an log. klimatischen Kurorten. Durch
Kuren und Bobeluren wird kein erfahrener Arzt diese Strahlentheilung wollen.
Auf die Unkosten der Professorei in der Stellung dieser Strahlent-
heilung wird hingewiesen, wie in meiner neuen Broschüre unentgeltlich nachgesehen ist.
Dr. Steinbrück.


Wir nun mit einem großen Transport
ostpreussischer,
mecklenburgischer
und englischer Wa-
genpferde, (Carossiers, Zucker,
gute Einspanner) und truppenfromm gerittener
Reitpferde (für jedes Gewicht) in Halle a/S.
eingetroffen und steht derselbe bei streng reeller Bedienung
und voller Garantie im „Gasthofe rothes Roß“
bei Herrn **Möritz** zum Verkauf. [5096]

Gebr. Hirschlaff,
Pferde-Geschäft Dresden-Berlin.

Von Sonntag früh ab stehen feine fetts, sowie
große und kleine
Landschweine
recht billig zum Verkauf bei
Carl Birke, Gieblchenstein, Braunschweig 15. [5223]
Schleifsteine
jeder Größe und Qualität hält größtes Lager
Fr. Söllinger, Alauschvorstadt 10. [4834]

Gedenktage aus der Welt- und Lokalgeschichte.
30. Januar.
1648 Feste zu Münster zwischen Philipp II. und den General-
staaten.
1857 Drammaturg. Redner und Schriftsteller, gestorben.
1862 Das amerikanische Repräsentantenhaus gibt den Forderungen
das volle Wahlrecht.
1871 Berühmte Rede des Fürsten Bismarck gegen die ultra-
montanen Wählerinnen.
1878 D. alsch ist der fauligsten Wälsche Preußens an das
Einzelministerium, betreffend die kirchlichen politischen Gesell-
schaft.
1880 Die Bäderwälsche zu Halle (Mühlpforte 4) brennt durch
Benachlässigung nieder und liegt bis zur Wiederherbauung

im Jahre 1809 in München (vergl. die Infchrift an dem
Gebäude).
1790 Geboren zu Bengo J. H. Weber, später Arzt (Sonntags-
rat) in Halle, wird vrent um die Stadt durch seine
rege Förderung aller Kunstförderungen. Gedächtnisfeier
des Kunstvereins, Vice-Präsident des Sächsischen Lir-
ringischen Alterthumsvereins u., gestorben 29. Mai 1860.

Das lastenuebrannte Comé.
Original-Modelle von Georges Dandé.
(Fortsetzung.)
Der Graf bestellte einen Bild an den sonderbaren Spieler
und sprach ihm: „Ich will dich, mein Herr.“ „Es hoch wie
Sie wollen.“ — Und Graf Schmidt zog ein umfangreiches wohl-
gefalliges Portefeuille aus der Tasche.
Jemand näherte sich dem jungen Manne und flüsterte ihm
den Namen seines Gegners in's Ohr.
„Zuviel, Zueviel“ machte Graf Montigny mit halber
Stimme und blickte Schmidt mit erneuertem Interesse an; „ich
werde das Spiel also wissenschaftlich und methodisch behandeln
sich!“ Das ist neu. Ich bitte, mein Herr.
Der Professor bestir fünftausend Francs, gegen sie zurück,
verlor sie wieder, und am Schluß leute er genau sich hundert-
negenhundert Francs zu se tausend Francs vor den Grafen hin.
Er hatte alle Wälsche des Spieles durchgemacht, ohne die leiseste
Erregung kundzugeben und beschloß nun mit einem letzten
Wälsche.
„Meiner Frau, mein Herr!“ rief er aus. „Sie sind ein
eleganter Spieler, bei Ihnen geht ja das Federlicht! Wollen
Sie mir die Cure erweihen morgen bei mir zu deinken? Ich
will Ihnen Bedenke geben. Vier meine Karte.“

Albin Hentze Schmeiftr. 39.
Gesichtsmasken:
 Draht-, Wachs-,
 Gaze-, Atlas-, Shir-
 ting-, Thier- Cha-
 ractermasken,
 lackirte Kinder-
 mask., 1 Dtz. 45 Pf.,
 Perrücken, Bärte,
 Gold- und Silber-
 borte, Gold- und Silber-Plitter.
Parrenappan
 in Stoff und Papier in ganz neuen
 Moden von 40 Pf. o. Ddb an.
Cotillon-Orden u. Schleifen
 Sortimente in jeder Preislage!
 Cotillon-Touren!
 Knallpapiere!
 Schneebälle!
 Tisch-, Menu-, Tanzkarten!
 ebenfalls für Vereine, Restaurants,
 Gesellschaften, Feste, etc. in
 allen Sorten
 als billigste Bezugsquelle
Albin Hentze, 39 Schmeiftr. 39.
 Gummi-Tabakbeutel
 Gummi-Tabaktaschen
 Tabakbeutel von Leder etc.
 in großer Auswahl bei
Ernst Karras jun.
 Markt 25, Paasgebäude,
 Spezial-Ge-Höhl für Sade u. Weisen.

Schwedische 3 1/2 % Staats-Anleihe.
 Am 2. und 3. Februar a. cr. gelangen Mk. 54,000,000
 obiger Anleihe zum Course von 94% zur Subscription.
 Zeichnungen hieran nehmen wir kostenfrei entgegen.
Zeising, Arnhold, Heinrich & Co.

Anmeldungen auf die
**Dienstag, den 2. Februar und Mittwoch,
 den 3. Februar d. J.**
 zur Subscription anstehenden
Mark 54,000,000 3 1/2 % Schwedische Staats-Anleihe
 vom Jahre 1886
 nehme ich kostenfrei entgegen.
 Subscriptionspreis **94 %.**

H. F. Lehmann.
Schwedische 3 1/2 % Staats-Anleihe.
 Subscription zum Course von 94%
 am 2. und 3. Februar.
 Rechtzeitige Anmeldungen nehmen wir kostenfrei entgegen.
Hallescher Bank-Verein
 von Kulisch, Kaempff & Co.

Billiger und praktischer
 als gewöhnliche Schwämme in
Schreibtafel-Reiniger
 (Kosmetik-Reiniger).
 Dieser Reiniger bewirkt unweil-
 lich, daß die all gemein für den
 Gebrauch eingeführte Schwämme
 den Fäden, Fasern und garben
 mittelst ihres feinsten Schwammes
 an, empfinden und es ergibt sich
 ohne die Schwämme selbst auf
 müssen und die Fäden noch und
 zu nützen und während der
 in den anstehenden
 De nolle Tafel wird mittelst
 Trocke reibers sofort trocken
 und eben vorzunehmende
 angelernter Arbeit oder stellen
 mit dem Reiniger sauber ausget
 werden.
 Wird die Tafel in der
 von Rändern gereinigt, so sind
 Fäden, Fasern, etc. gegen Wasser
 sowie die auf der Tafel geführte
 Aufgaben gegen das Verschleichen,
 oft bisher vorgekommen, und
 Schmutz und Fett vollständig
 Ein Verahren durch Abreiben
 Schwammes, wie es oft passirt,
 gänzlich ausgeschlossen.
 Bedarfs gründerer Reinigung
 man den Schwamm leicht und
 Kopfteil nehmen, während der
 reber einfach abgenommen oder
 bürstet wird.
 Preis: pr. Stück 10 Pf., der 9
 Mark.
Eduard Seifert,
 Zehmar.

Althee-Bonbon
 vorzüglicher Wirkung gegen
 Husten und Keuchhusten empfiehlt
Johannes Miltacher,
 Poststr. 10. n. gr. Brückstr. 24.

Frische holländ. Austern,
 Feinsten
 silberh. Astrachaner Caviar,
 Feinste böhm. Fasankäse,
 Prima
 geräuch. Winter-Rheinfische,
 Rügenwalder Glanzherbst,
 Lüneburger Nonnagen,
 Mecklenburger Spiekaal,
 Aecht Frankfurter Würstchen
 emfang
Wilh. Schubert,
 gr. Stein- u. gr. Brückstr. 24.

Das größte Prob und das ge-
 bräuchlichste liefert **Karl Koch,**
 Centralf. 1.

Feinste thür. Butter
 A Bfr. 85 4 empfiehlt in Vorkauf
 unter **Albin Hentze,**
 Albin Hentze, Schmeiftr. 39.

Prima Holländer Austern,
 lebende Hummer, Seesardeln,
 Fasanen, Fowlarden,
 Putzhen, hamburger Käse,
 frisches Beifeld,
 frische französ. Trüffel
 Astrachaner Caviar,
 das feinste der Saison,
 geräuch. Rheinische
 in huchler er Waare,
 Lüneburger Riesennonnagen,
 Teitower Rübchen,
 italienische Maronen,
 feinsten Nageb., Sauerkraut,
 echte Frankfurter und Fran-
 städter Siedewürstchen
 täglich frisch empfiehlt
Julius Bethge,
 Leipzigerstrasse 2.

JULIUS BLÜTHNER

Königl. Sächs. Hof- Pianoforte-Fabrik

Inhaber verschiedener Patente u. Auszeichnungen

1865 I. Preis .. Paris.	1880 I. Preis (Flügel) Jydney.
1867 I. Preis .. Marseille.	1880 I. Preis (Piano) Sydney.
(für Norddeutschland.)	1881 I. Preis (Flügel) Melbourne.
1867 I. Preis .. Chemnitz.	1881 I. Preis (Piano) Melbourne.
1870 I. Preis .. Cassel.	1883 I. Preis (Flügel) Amsterdam.
1873 I. Preis .. Wien.	(Ehrendiplom.)
(Ehrendiplom.)	1883 I. Preis (Piano)
1876 I. Preis .. Philadelphia.	(Ehrendiplom.)
1878 I. Preis .. Puebla.	

Magazin in Halle a/S.: Grosse Ulrichstrasse 22.
 Lager von Harmoniums bester Qualität. — Pianoforte-Reparatur-Anstalt.

Bekanntmachung.
 Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, daß ich unterzeichnet
Kataster-Fortschreibungs-Vermessungen
 behufs Berichtigung des Grundbuchs, der Grundheftblätter nebst Karten,
 sowie
Grenzvermessungen
 Verfertigung verbundener Grenzen der Streitigkeiten ferner andere tech-
 nische Arbeiten sofort billigst ausführen werde. Anträge schriftlich
 oder mündlich.
 Halle a. S., den 6. Januar 1886.
 Von Königl. Regierung geprüfter und vereidigter Feldmesser
Frenzel.
 Wohnung: Markt 1-3, beim Kaufmann Wiedero.

Fleischereigrundstücksverkauf in Halle a. S.
 Ein direct in frequenter Hauptstrasse belegenes Haus-
 grundstück mit conuen. Schlachthaus Hof und Backof., worin
 seit langem Jahrgen die Schlachtereien mit Erfolg betrieben
 wird, ist jetzt seiner vortheilhaften Lage wegen, und in jedem
 anderen Geschäft eignet, ist ertheilungshalber unter günsti-
 gen Bedingungen sofort durch mich zu verkaufen.

Paul Bindfleisch,
 Auctions-Commissar und Gerichts-Taxator.

Zur wirksamsten Verbreitung
 von **Zinzeraten**
 namentlich im Obergerburg und Stendaler
 Kreise
 empfiehlt sich die in Oesterburg täglich
 erscheinende
Altmärkische Zeitung.
 Beste Fertigung, hohe Auflage,
 Bestgrößeren Inserationsaufträgen wird Rabatt
 gewährt.
 Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf.,
 monatlich 50 Pf.
 Inseratsan-
 wird, vorzugsweise von Landwirthen
 gelesen.

Zägl. fr. Jauerische Würstchen,
 Thüringer Quacksilberchen,
 ff. Sülze,
 Lachsgräten,
 Sardellenleberwurst,
 Trüffel-Leberwurst,
 Corned-Beef,
 get. Ringe,
 Servelatwurst,
 Braunschweiger Mettwurst,
 diverse Braten,
 garnirte Schüsseln
 im besten Arrangement empfiehlt
W. Nietsch, Leipzigerstr. 75.

Frost-Balsam!
 Einziges Mittel gegen Frostbisse,
 aufgeschwammene Haut etc. a. Fl. 50 P.
 nur allein echt bei
39 Albin Hentze, Schmeiftr. 39.

Es gehdren sie jener Dame, die heute Morgen so verzlich
 in Ihrem Coups lacht?
 Und wie zum Teufel wissen Sie, daß Jemand in meinem
 Coups lachte? rief Niets auffahrend aus.
 Verubigen Sie sich; ich wüßte nicht; ich habe dieß auf
 die einfache Weise von der Welt erfahren. Ich war zu Fuße,
 gekannte Ihren Wagen, und vernahm das Lachen einer Dame.
 Dürfte mir ich ihn lehte ich mich auf eine Bank um Ihren
 Zeit zu geben, der Lachern Abwe zu laßen. Sie sehen, daß das
 Alles sehr einfach ist. Was! Sie fühlen sich gedrängt, mir
 Alles zu laßen, ich bin die personifizierte Discretion, — weshalb
 haben Sie alle? Wenn ich Ihnen gefiele, daß dieses Lachen
 nicht in mir erpichte, die Lachern zu laßen, so werden Sie mir
 doch dazub nicht stören? Ist man auf einen Carl Schmit
 überflüssig? Und da ich mich außerdem auf Antiquitäten ver-
 sehe und mit händlichen Sammlern von Paris in Verbindung
 stehe, so bin ich mehr wie jeder andere geeignet, Ihnen zu heßen.
 Derlei Sachen werden leicht gefunden.
 Sie haben wirklich Recht. Ich danke Ihnen, mein guter
 Freund, und bitte Sie um Berichtigung für meine frühere
 Unbilligkeit. Thatsache ist, daß diese Dame diesem vernachlässig-
 ten Übergänge eine so zehner Wichtigkeit beilegt und mich bereits
 fortwährend damit neckt. Es wird das noch eine mißliche Sache
 werden.
 Ich will Ihnen befehlen, doch nur unter einer Bedingung:
 wenn ich das Übergänge finden sollte, oder durch ein tauschend
 dähnliches zu erleben vermag, so gestatten Sie mir, daselbe
 persönlich zu überreichen?
 Niets ergrübelte einen Augenblick, denn begann er zu lachen.
 Nach alledem — weshalb denn nicht? Sie müssen aber
 immerhin gefehen, daß das ungeheuer drollig ist. Wie denn
 auch nicht? Ein einfaches Lachen bringt sie ganz aus dem
 Däuschen vor Entzuden, und nun verlangen Sie von dem
 Liebhaber selbst, er möge Sie mit der Schönen in Verbindung
 setzen!
 Bliden Sie mich doch an, mein theurer Graf —
 Ich sprach dies in einem Tone, der dem Grafen alle Maß
 zum Lachen denahm.
 Nachdem der erste Schritt gethan war, sprach Niets so
 mich, es sein Freund nur wüßte, Er sprach wohl **Antiquitäten**
 über die Schönheit der Lachern, über ihren Werk und Will
 und Carl hörte lächelnd zu, während er langsam seine Waagen
 roudte. Dies war seine gewöhnliche Sprache; sie war von
 Empfindung und Schwärme für Romantiker, sie war aber
 aus nicht dünner, im gegebenen Augenblicke sehr laßig zu sein.
 (Fortsetzung folgt.)